



MAG. PETRA KREUZER,  
GF DER FACHGRUPPE PERSONEN-  
BERATUNG UND -BETREUUNG

## Hilfe fürs Leben im hohen Alter

Die Lebenserwartung der Kärntner steigt – und damit auch der Bedarf an qualifizierten und engagierten Personenbetreuern. Sie sorgen für flexible und maßgeschneiderte Unterstützung im Alltag. Aufgrund der zunehmenden Zahl von Pflegebedürftigen hat sich in Österreich ein verlässliches und leistungsfähiges System qualitativ hochwertiger selbstständiger Betreuungsdienstleistungen entwickelt. Diese reichen von kurzfristiger Unterstützung bis hin zu umfassender Betreuung über längere Zeiträume. Petra Kreuzer, Fachgruppengeschäftsführerin in der Personenberatung und Personenbetreuung, erklärt: „Die Einbettung in die österreichische Gewerbeordnung, strenge Standes- und Ausübungsregeln sowie umfassende Weiterbildungsangebote sichern die Qualität dieses Berufsstandes.“ Die selbstständigen Personenbetreuer freuen sich auf Ihre Anfrage.

**Kontakt**

Ihre selbstständigen  
Personenbetreuer  
finden Sie unter  
**www.daheimbetreut.at**  
oder unter Tel.: 0590904-160



Over The Limit-Projektleiter Christian Vallant (hinten, 3. v. l.), STR Alexander Radl (vorne, Mitte) mit Projektbeteiligten

# Kampf gegen die Sucht

Die großangelegte Suchtmittel-Präventionskampagne der Stadtgemeinde Wolfsberg „Over The Limit“ wird im Schuljahr 2018/19 weitergeführt. Insgesamt zwölf Module werden angeboten. **Daniel Polsinger**

Das Innovative an dem seit mehreren Jahren bestehenden Projekt ist die Beteiligung vieler Organisationen und Schulen. Sämtliche Maßnahmen werden mit den Präventionspartnern – darunter Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr, Caritas, JUZ, aspHALT und Fahrschulen – abgestimmt und in Form von Modulen angeboten. Interessierte Schulleiter können aus dem bestehenden Pool an Modulen die geeigneten auswählen. Behandelt werden Themen wie Soforthilfe, Fahrsicherheit, Suchtprävention, Alkohol und Jugendschutz, aber auch sinnvolle Freizeitbeschäftigung. „Die Initiative richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern auch an Eltern, Lehrer sowie Vereine

und Institutionen, die mit Jugendarbeit zu tun haben“, erklärt Wolfsbergs Jugend- und Gesundheitsstadtrat Alexander Radl. „Ich bedanke mich bei allen beteiligten Organisationen für die tolle Zusammenarbeit.“

**Neue Module.** Für das Jahr 2019 hat Projektleiter Christian Vallant in Zusammenarbeit mit Präventionspartnern neue Module entwickelt. „So werden Christiane Kollenz-Marin von der Caritas Suchtprävention und Präventions-Polizeibeamter Andreas Tatschl Elternabende an Schulen für die Eltern der vierten Klassen abhalten“, erklärt Vallant. In der Oberstufe wird Lebens- und Sozialberater Karlheinz Six das Thema Trauer als Teil des

Lebens behandelt und Trauerbegleitung zur Förderung von Gesundheit sowie Suizid- und Suchtprävention angeboten. Das Rote Kreuz Kärnten stellt Inhalte wie Flucht, Rassismus, Zivilcourage und Diskriminierung in den Vordergrund, um gegen Vorurteile und Verhetzung vorzugehen. Ein weiteres Modul wird sich mit illegalen Suchtmitteln beschäftigen und vor allem Betroffene in den Vordergrund stellen. Denn: „Wir möchten die Chance weitzunutzen, mit einer guten Strategie und der tollen Unterstützung der verschiedenen Organisationen positive Motivationen und ein dafür entsprechendes Lebensumfeld für junge Menschen in Wolfsberg zu forcieren“, so Vallant.